# **Evaluationsbericht**

# Evaluation der regionalen Schulsozialarbeit Abtwil - Auw - Oberrüti - Sins



Valeria Müller, Studentin der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit Nina Riechsteiner, Studentin der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit



## Inhaltsverzeichnis

1.	Ein	führung	3
2.	Ge	meinde Abtwil	4
	2.1	Online-Umfrage	4
	2.2	Wichtige Aspekte	13
	2.3	Gruppendiskussion	14
	2.4	Schriftliches Interview mit Frau W. (Lehrperson)	14
	2.5	Leitfadeninterview mit Familie H. (Eltern)	15
	Ge	meinde Auw	16
	3.1	Online-Umfrage	16
	3.2	Wichtige Aspekte	25
	3.3	Gruppendiskussion	26
	3.4	Interview mit Frau R. (Lehrperson)	26
	3.5	Leitfadeninterview mit Familie W. (Eltern)	27
4.	Ge	meinde Oberrüti	28
	4.1	Online-Umfrage	28
	4.2	Wichtige Aspekte	37
	4.3	Gruppendiskussion	38
	4.4	Interview mit Frau S. (Lehrperson)	38
	4.5	Leitfadeninterview mit Familie I. (Eltern)	39
	Ge	meinde Sins	40
	5.1	Online-Umfrage	40
	5.2	Wichtige Aspekte	49
	5.3	Gruppendiskussion	50
	5.4	Interview mit Herr B. (Lehrperson)	50
	5.5	Leitfadeninterview mit Familie L. (Eltern)	51
6	Lei	tfadeninterview mit Herr Zäch, Stellenleiter	52
7	Em	pfehlungen	54



## 1. Einführung

Im Jahr 2014 wurde das dreijährige Pilotprojekt "Regionale Schulsozialarbeit" mit den Gemeinden Abtwil, Auw, Oberrüti und Sins gestartet. Mit der Regionalisierung wurden die Stellenprozente auf insgesamt 170 erweitert und die Leistungspalette entsprechend angepasst. Die Gemeinden Abtwil und Oberrüti beteiligen sich jeweils mit 15 Prozenten, Abtwil mit 10 Prozenten an den Kosten. Als Grundlage für die Evaluation und den bevorstehenden politischen Entscheid benötigt die Regionale Schulsozialarbeit einen schriftlichen Evaluationsbericht, aus welchem ersichtlich ist, wie die SSA wahrgenommen wird.

Die Evaluation der regionalen Schulsozialarbeit wurde von zwei Studentinnen der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit durchgeführt. Es erfolgten Gruppendiskussionen und Leitfadeninterviews auf den drei Ebenen der Schulsozialarbeit (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern). Das Leitfadeninterview mit dem Leiter der regionalen Schulsozialarbeit Sins rundet die Evaluation ab. Am Ende des Berichtes werden Empfehlungen des Evaluationsteams an die regionale Schulsozialarbeit Abtwil, Auw, Oberrüti und Sins formuliert.

Mit wöchentlichen Präsenzzeiten in den Primarschulen Abtwil, Auw und Oberrüti kann eine niederschwellige Kontaktaufnahme für Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Lehrpersonen angeboten werden. Ziel ist es das Angebot, insbesondere in der Primarschule, noch bekannter zu machen, damit das Angebot früher genutzt wird.

Mit Präventionsangeboten wie beispielsweise den Friedensstiftern in Abtwil und Auw oder den Faustloslektionen im Kindergarten und der Einführungsklasse soll die gegenseitige Achtung, der Respekt und die Toleranz gefördert werden. Konflikte werden jedoch auch virtuell ausgetragen, mit den Medientagen auf Primar- und Oberstufe konnte einen Beitrag zur Aufklärung und Sensibilisierung geleistet werden.

Die Schulsozialarbeit ist ein Beratungsangebot und explizit kein Sanktionsinstrument. Die Beratung erfolgt grundsätzlich freiwillig. Die Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeit und Lehrperson ist sehr wichtig. Die Schulsozialarbeit ist immer auch Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Präventionsarbeit.



#### 2. Gemeinde Abtwil

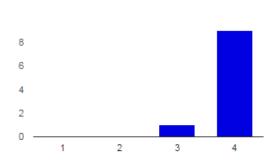
## 2.1 Online-Umfrage

Die Online-Umfrage wurde in allen 5.-6. Klassen der Gemeinden Abtwil, Auw, Oberrüti und Sins durchgeführt. Die Beteiligung an der Online-Umfrage war in allen Gemeinden äusserst gering. Trotz Verlängerung der Frist, haben die Online-Umfrage nur wenige Schülerinnen und Schüler ausgefüllt. Aus diesem Grund, hat der Leiter der Schulsozialarbeit, Herr Zäch persönlich die Klassen aufgesucht und hat die Umfrage schriftlich durchgeführt. Das Ergebnis der internen Befragung deckt sich mit dem Stimmungsbild unserer Umfrage.

Es folgt, die Statistik der Online-Umfrage von Abtwil, anschliessend werden die wichtigsten Aspekte der Auswertung hervorgehoben und erläutert.

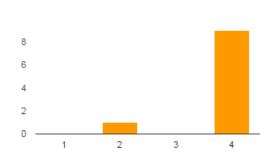
#### Wie gut kennst du das Angebot der Schulsozialarbeit an unserer Schule?

Ich weiss, wer die Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter in unserem Schulhaus ist.



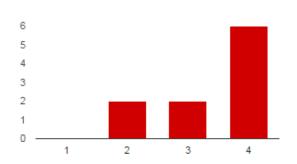
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 1 10 %
trifft zu: 4 9 90 %

Ich weiss, wo das Büro der Schulsozialarbeit in unserem Schulhaus ist.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 1 10 %
3 0 0 %
trifft zu: 4 9 90 %

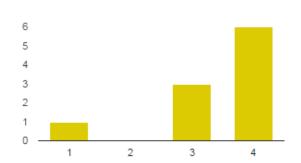
Ich kenne das Angebot der Schulsozialarbeit.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 2 20 %
3 2 20 %
trifft zu: 4 6 60 %

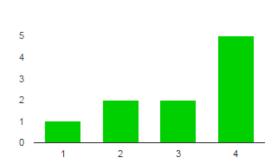


## Ich weiss, wie ich die Schulsozialarbeit kontaktieren kann.



trifft nicht zu: 1 1 10 % 2 0 0 % 3 3 30 % trifft zu: 4 6 60 %

## Ich weiss, wann die Schulsozialarbeit an unserer Schule anwesend ist.

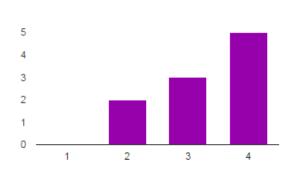


trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 2 20 %
3 2 20 %
trifft zu: 4 5 50 %



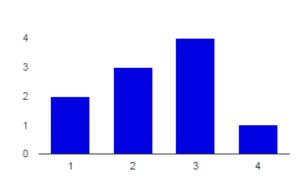
## Bei welchen der folgenden Probleme würdest du dich der Schulsozialarbeiterin oder dem Schulsozialarbeiter anvertrauen?

## Wenn ich mich ausgeschlossen oder gemobbt fühle.



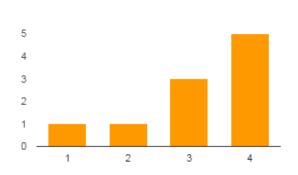
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 2 20 %
3 3 30 %
trifft zu: 4 5 50 %

## Wenn ich sehe, dass andere ausgeschlossen oder gemobbt werden.



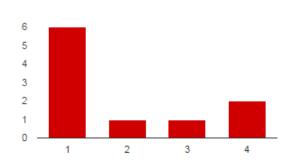
trifft nicht zu: 1 2 20 % 2 3 30 % 3 4 40 % trifft zu: 4 1 10 %

## Wenn ich Streit mit jemandem habe, den ich selber nicht lösen kann.



trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 1 10 %
3 3 30 %
trifft zu: 4 5 50 %

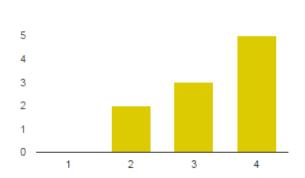
## Wenn wir eine schlechte Stimmung in der Klasse haben.



trifft nicht zu: 1 6 60 %
2 1 10 %
3 1 10 %
trifft zu: 4 2 20 %

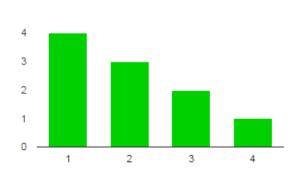


## Wenn andere Schülerinnen oder Schüler gewalttätig gegen mich sind.

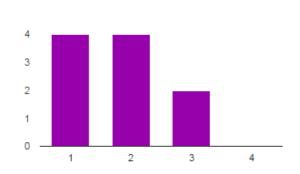


trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 2 20 %
3 3 30 %
trifft zu: 4 5 50 %

## Wenn ich Stress in der Schule haben z.B wegen zu vielen Hausaufgaben oder Prüfungen.

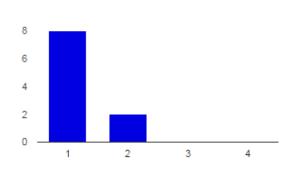


Wenn ich ein Problem habe mit meinem Freund oder meiner Freundin.



trifft nicht zu: 1 4 40 % 2 4 40 % 3 2 20 % trifft zu: 4 0 0 %

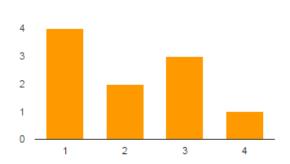
## Wenn ich Liebeskummer habe.



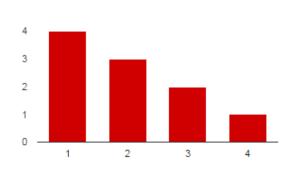
trifft nicht zu: 1 8 80 % 2 2 20 % 3 0 0 % trifft zu: 4 0 0 %



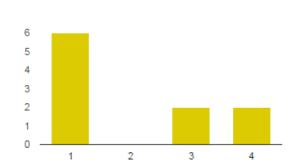
## Wenn ich Fragen habe, die ich niemand Anderem zu stellen traue.



## Wenn es mir gesundheitlich oder psychisch nicht gut geht.

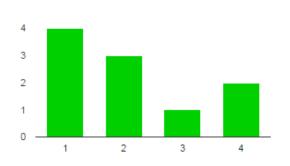


## Wenn ich Probleme habe mit dem Konsum von Suchtmitteln (Alkohol, Tabak, Cannabis...).



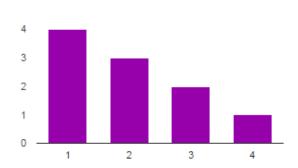
trifft nicht zu: 1 6 60 %
2 0 0 %
3 2 20 %
trifft zu: 4 2 20 %

#### Wenn ich ein Problem mit einer Lehrperson habe.

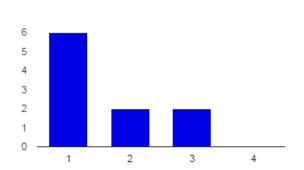




## Wenn ich ein Problem zu Hause mit meinen Eltern oder Geschwister habe.



## Ich getraue mich nicht, mich bei der Schulsozialarbeit zu melden.

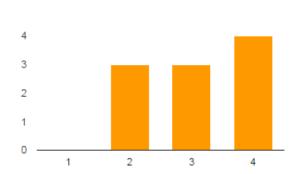


trifft nicht zu: 1 6 60 %
2 2 20 %
3 2 20 %
trifft zu: 4 0 0 %



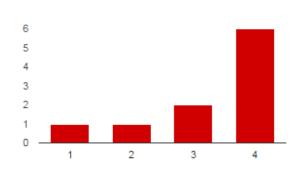
## Akzeptanz der Schulsozialarbeit.

## Ich finde es gut, dass es eine Schulsozialarbeit an unserer Schule gibt.



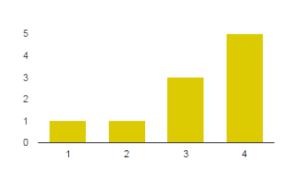
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 3 30 %
3 3 30 %
trifft zu: 4 4 40 %

## Ich schätze das Angebot der Schulsozialarbeit.



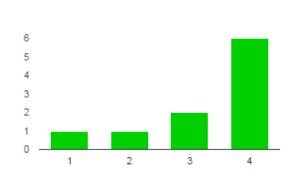
trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 1 10 %
3 2 20 %
trifft zu: 4 6 60 %

## Ich habe das Gefühl, die Schulsozialarbeit ist an unserer Schule bekannt.



trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 1 10 %
3 3 30 %
trifft zu: 4 5 50 %

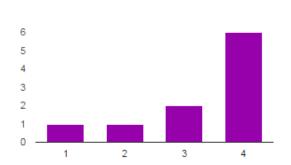
## Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sind mir sympathisch.



trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 1 10 %
3 2 20 %
trifft zu: 4 6 60 %

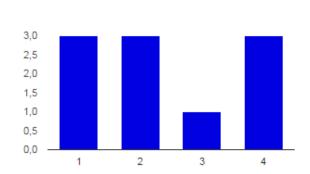


#### Ich bin mit dem Pensum der Schulsozialarbeit an unserer Schule zufrieden.



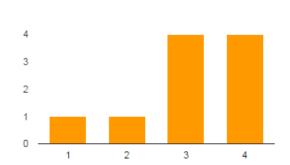
trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 1 10 %
3 2 20 %
trifft zu: 4 6 60 %

## Ich wünsche mir, dass die Schulsozialarbeit öfters an unserer Schule anwesend ist.



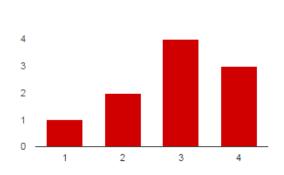
trifft nicht zu: 1 3 30 %
2 3 30 %
3 1 10 %
trifft zu: 4 3 30 %

## Ich denke, es ist nützlich bei einem Anliegen zur Schulsozialarbeit zu gehen.



trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 1 10 %
3 4 40 %
trifft zu: 4 4 40 %

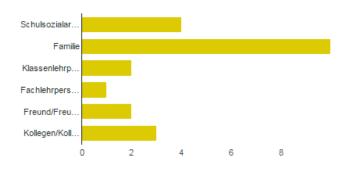
## Ich habe das Gefühl, das Angebot der Schulsozialarbeit wird genutzt.



trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 2 20 %
3 4 40 %
trifft zu: 4 3 30 %

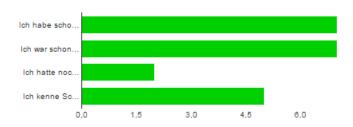


## Wem vertraue ich mich an, wenn ich ein Problem habe?



Schulsozialarbeit	4	40 %
Familie	10	100 %
Klassenlehrperson	2	20 %
Fachlehrperson	1	10 %
Freund/Freundin	2	20 %
Kollegen/Kolleginnen	3	30 %

## Hast du schon einmal mit der Schulsozialarbeit zu tun gehabt?



Ich habe schon einmal mit der Schulsozialarbeiterin oder dem Schulsozialarbeiter geredet. 7 70 %
Ich war schon einmal alleine oder mit einer Gruppe zusammen bei der Schulsozialarbeit. 7 70 %
Ich hatte noch nie mit der Schulsozialarbeit zu tun. 2 20 %
Ich kenne Schülerinnen und Schüler, welche mit der Schulsozialarbeit Kontakt hatten. 5 50 %



## 2.2 Wichtige Aspekte

Die Online-Umfrage in Abtwil haben 3 Schülerinnen und 7 Schüler ausgefüllt.

Die Schülerinnen und Schüler wissen, wer ihre Schulsozialarbeiterin ist, wo sich ihr Büro befindet und die Mehrheit kennt das Angebot der Schulsozialarbeit.

Wie die Schulsozialarbeit kontaktiert werden kann ist allgemein bekannt, jedoch weiss nur die Hälfte der Schülerinnen und Schüler, an welchen Tagen die Schulsozialarbeit vor Ort ist.

Bei folgenden Themen nehmen die Schülerinnen und Schüler Kontakt mit der Schulsozialarbeiterin auf:

- Mobbing
- Ausschluss
- Streit
- Gewalt

Die Mehrheit getraut sich, von sich aus Kontakt mit der Schulsozialarbeiterin aufzunehmen.

Folgende Themen werden eher nicht mit der Schulsozialarbeiterin besprochen: Schlechte Stimmung innerhalb der Klasse, Stress in der Schule aufgrund vielen Hausaufgaben oder Prüfungen, Probleme mit dem Freund oder der Freundin, Liebeskummer, unangenehme Fragen, physische oder psychische Probleme, Probleme mit Suchtmitteln, Probleme mit der Lehrperson und Probleme mit den Eltern oder Geschwistern.

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schülern schätzen die Schulsozialarbeit und ihr Angebot. Bezüglich des Pensums der Schulsozialarbeiterin ist die Mehrheit zufrieden, mehr als die Hälfte wünscht sich jedoch, dass die Schulsozialarbeiterin öfters an ihrer Schule anwesend ist. Die Schülerinnen und Schüler finden es nützlich, mit einem Anliegen die Schulsozialarbeit kontaktieren können. Das Angebot wird genutzt, fast alle Schülerinnen und Schüler kamen, sei es alleine oder in einer Gruppe, schon einmal persönlich in Kontakt mit der Schulsozialarbeiterin oder kennen jemand der mit der Schulsozialarbeiterin Kontakt hatte.

Bezüglich Vertrauenspersonen steht die Familie bei den Schülerinnen und Schüler an erster Stelle. An zweiter Stelle steht die Schulsozialarbeiterin, dicht gefolgt von Kolleginnen und Kollegen. Das Schlusslicht bilden der Freund und die Freundin, die Klassenlehrperson und die Fachlehrperson.



## 2.3 Gruppendiskussion

Für die Schulsozialarbeit Abtwil auf der Primarstufe ist Frau Willi zuständig. Die Hemmschwelle ist gering, die Mädchen schätzen eine weibliche Ansprechperson und für die Jungen ist das Geschlecht irrelevant. Die Schülerinnen und Schüler sind mit der Präsenzzeit der Schulsozialarbeit zufrieden.

Bei folgenden Problemen würden sie den Kontakt mit Frau Willi aufnehmen:

- Gewalt bei Ihnen selbst oder Anderen
- Mobbing
- Diebstahl
- Stalking
- Probleme mit der Lehrperson
- Streit mit Mitschülern
- Neid

Nur 3 Kinder würden bei Problemen mit den Eltern den Kontakt zur Schulsozialarbeit suchen.

Die Kinder wünschen sich vermehrt Projekte in folgenden Themenbereichen: Sprachen, Forschen in der Natur, Kunst, Sport, Tiere, Architektur, Geografie und Archäologie.

#### 2.4 Schriftliches Interview mit Frau W. (Lehrperson)

Frau W. berichtet uns, dass sie sich von der Schulsozialarbeit ernst genommen fühlt und dass die Probleme und Anliegen der Schüler und Schülerinnen ihrer Ansicht nach ernst genommen werden. Die Kinder wissen, dass sie sich jeder Zeit an die Schulsozialarbeit wenden können und kennen das Angebot der Schulsozialarbeit. Das Angebot wird von den Lehrpersonen sowie auch von den Schülerinnen und Schüler geschätzt. Sie erlebt die Zusammenarbeit mit Frau Willi als sehr angenehm. Die Akzeptanz sei gross und die Zusammenarbeit funktioniere "wunderbar". Das Angebot werde ihrer Meinung nach auch von den Eltern geschätzt. Die Kinder können anhand eines Briefkastens im Schulhaus Briefe an Frau Willi schreiben, wenn sie ein Anliegen haben. Generell reicht die Präsenzzeit von Frau Willi aus, sie würde sich aber wünschen, dass die Schulsozialarbeiterin etwas mehr Zeit im Schulhaus anwesend sein könnte.



## 2.5 Leitfadeninterview mit Familie H. (Eltern)

Frau H. erzählt uns von Erfahrungen mit der Schulsozialarbeit betreffen ihres zehn Jahre alten Sohnes, welcher Schwierigkeiten in der 4. Klasse hatte. Der Sohn wurde ausgeschlossen und hatte schulische Schwierigkeiten. Zu Hause wollte er keine Hausaufgaben machen und äusserte sich negativ zur Schule. Sie hatte mit Frau Willi und Herr Zäch Kontakt. Die Termine fanden aber hauptsächlich mit Frau Willi statt. Der Sohn hatte zuerst Termine mit Frau Willi alleine, anschliessend gab es auch Termine mit der ganzen Familie zusammen. Die Zusammenarbeit mit Frau Willi wird als sehr positiv und unterstützend wahrgenommen. Frau Willi wird von der Mutter als eine sehr tolle und hilfsbereite Schulsozialarbeiterin dargestellt. Die Situation mit ihrem Sohn habe sich spürbar verbessert.

Frau H. kennt die Angebote der Schulsozialarbeit. Allerdings vermutet sie, dass viele Eltern das Angebot nicht kennen. Frau H. ist sehr froh, dass es das Angebot der Schulsozialarbeit gibt und würde sich freuen, wenn dieses Angebot bestehen bleibt und sich noch weiterentwickelt.



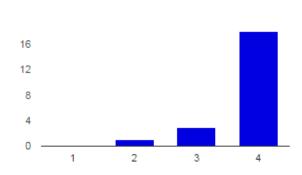
## 3. Gemeinde Auw

## 3.1 Online-Umfrage

Es folgt, die Statistik der Online-Umfrage von Auw, anschliessend werden die wichtigsten Aspekte der Auswertung hervorgehoben und erläutert.

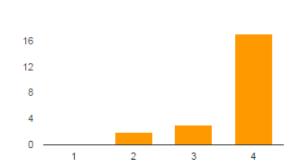
Wie gut kennst du das Angebot der Schulsozialarbeit an unserer Schule?

Ich weiss, wer die Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter in unserem Schulhaus ist.



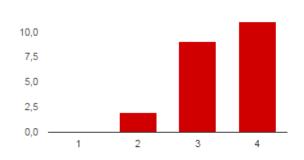
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 1 4.5 %
3 3 13.6 %
trifft zu: 4 18 81.8 %

Ich weiss, wo das Büro der Schulsozialarbeit in unserem Schulhaus ist.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 2 9.1 %
3 3 13.6 %
trifft zu: 4 17 77.3 %

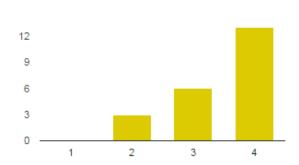
#### Ich kenne das Angebot der Schulsozialarbeit.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 2 9.1 %
3 9 40.9 %
trifft zu: 4 11 50 %

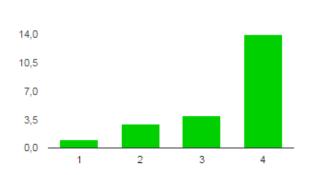


## Ich weiss, wie ich die Schulsozialarbeit kontaktieren kann.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 3 13.6 %
3 6 27.3 %
trifft zu: 4 13 59.1 %

## Ich weiss, wann die Schulsozialarbeit an unserer Schule anwesend ist.

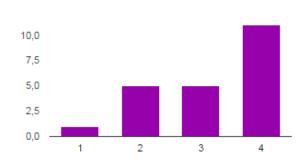


trifft nicht zu: 1 1 4.5 %
2 3 13.6 %
3 4 18.2 %
trifft zu: 4 14 63.6 %



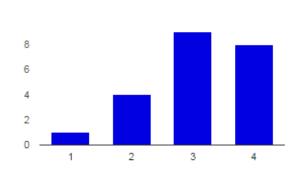
## Bei welchen der folgenden Probleme würdest du dich der Schulsozialarbeiterin oder dem Schulsozialarbeiter anvertrauen?

Wenn ich mich ausgeschlossen oder gemobbt fühle.



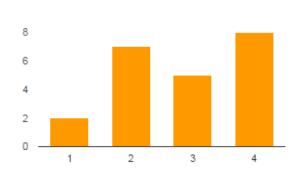
1	trifft nicht zu: 1	4.5 %
5	2	22.7 %
5	3	22.7 %
11	trifft zu: 4	50 %

## Wenn ich sehe, dass andere ausgeschlossen oder gemobbt werden.



trifft nicht zu: 1 1 4.5 %
2 4 18.2 %
3 9 40.9 %
trifft zu: 4 8 36.4 %

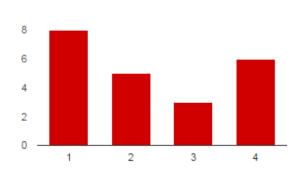
## Wenn ich Streit mit jemandem habe, den ich selber nicht lösen kann.



trifft nicht zu: 1 2 9.1 % 2 7 31.8 % 3 5 22.7 % trifft zu: 4 8 36.4 %

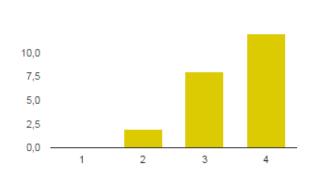


## Wenn wir eine schlechte Stimmung in der Klasse haben.



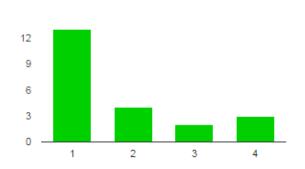
trifft nicht zu: 1 8 36.4 %
2 5 22.7 %
3 3 13.6 %
trifft zu: 4 6 27.3 %

## Wenn andere Schülerinnen oder Schüler gewalttätig gegen mich sind.



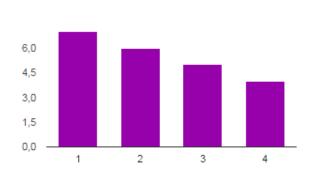
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 2 9.1 %
3 8 36.4 %
trifft zu: 4 12 54.5 %

## Wenn ich Stress in der Schule haben z.B wegen zu vielen Hausaufgaben oder Prüfungen.



trifft nicht zu: 1 13 59.1 %
2 4 18.2 %
3 2 9.1 %
trifft zu: 4 3 13.6 %

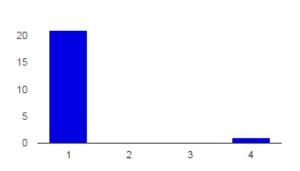
#### Wenn ich ein Problem habe mit meinem Freund oder meiner Freundin.



trifft nicht zu: 1 7 31.8 %
2 6 27.3 %
3 5 22.7 %
trifft zu: 4 4 18.2 %

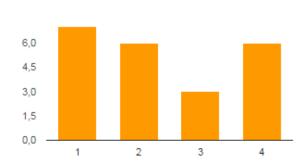


## Wenn ich Liebeskummer habe.



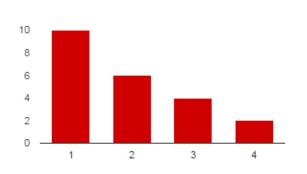
trifft nicht zu: 1 21 95.5 %
2 0 0 %
3 0 0 %
trifft zu: 4 1 4.5 %

## Wenn ich Fragen habe, die ich niemand Anderem zu stellen traue.



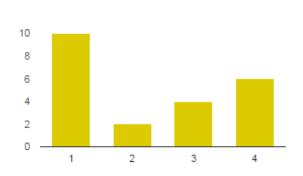
trifft nicht zu: 1 7 31.8 %
2 6 27.3 %
3 3 13.6 %
trifft zu: 4 6 27.3 %

## Wenn es mir gesundheitlich oder psychisch nicht gut geht.



trifft nicht zu: 1 10 45.5 % 2 6 27.3 % 3 4 18.2 % trifft zu: 4 2 9.1 %

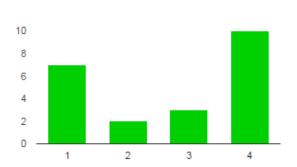
## Wenn ich Probleme habe mit dem Konsum von Suchtmitteln (Alkohol, Tabak, Cannabis...).



trifft nicht zu: 1 10 45.5 % 2 2 9.1 % 3 4 18.2 % trifft zu: 4 6 27.3 %

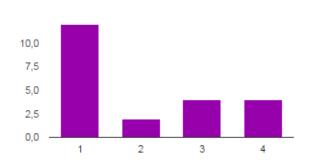


## Wenn ich ein Problem mit einer Lehrperson habe.



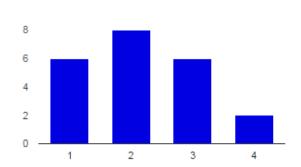
trifft nicht zu: 1 7 31.8 % 2 2 9.1 % 3 13.6 % trifft zu: 4 10 45.5 %

### Wenn ich ein Problem zu Hause mit meinen Eltern oder Geschwister habe.



trifft nicht zu: 1 12 54.5 %
2 2 9.1 %
3 4 18.2 %
trifft zu: 4 4 18.2 %

## Ich getraue mich nicht, mich bei der Schulsozialarbeit zu melden.

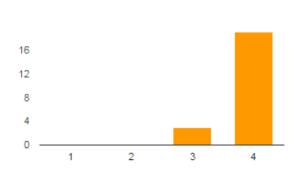


trifft nicht zu: 1 6 27.3 % 2 8 36.4 % 3 6 27.3 % trifft zu: 4 2 9.1 %



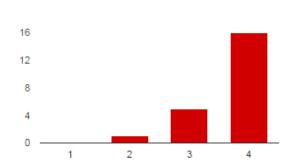
## Akzeptanz der Schulsozialarbeit.

## Ich finde es gut, dass es eine Schulsozialarbeit an unserer Schule gibt.



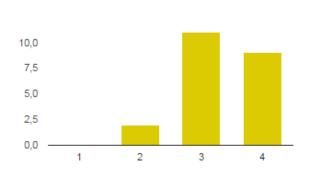
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 3 13.6 %
trifft zu: 4 19 86.4 %

## Ich schätze das Angebot der Schulsozialarbeit.



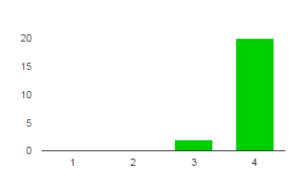
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 1 4.5 %
3 5 22.7 %
trifft zu: 4 16 72.7 %

## Ich habe das Gefühl, die Schulsozialarbeit ist an unserer Schule bekannt.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 2 9.1 %
3 11 50 %
trifft zu: 4 9 40.9 %

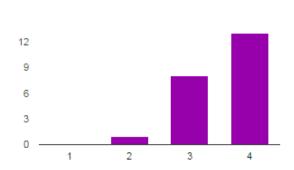
## Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sind mir sympathisch.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 2 9.1 %
trifft zu: 4 20 90.9 %

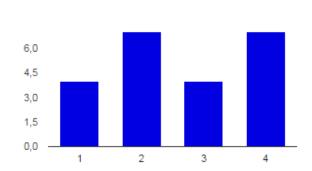


## Ich bin mit dem Pensum der Schulsozialarbeit an unserer Schule zufrieden.



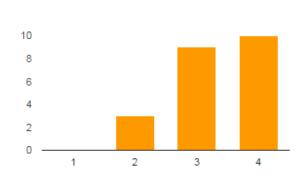
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 1 4.5 %
3 8 36.4 %
trifft zu: 4 13 59.1 %

## Ich wünsche mir, dass die Schulsozialarbeit öfters an unserer Schule anwesend ist.



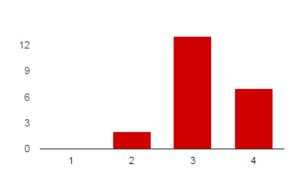
trifft nicht zu: 1 4 18.2 % 2 7 31.8 % 3 4 18.2 % trifft zu: 4 7 31.8 %

## Ich denke, es ist nützlich bei einem Anliegen zur Schulsozialarbeit zu gehen.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 3 13.6 %
3 9 40.9 %
trifft zu: 4 10 45.5 %

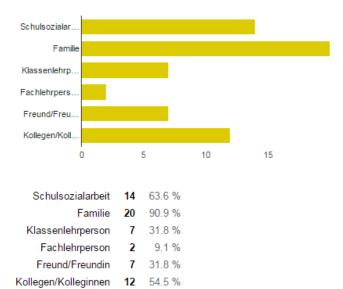
## Ich habe das Gefühl, das Angebot der Schulsozialarbeit wird genutzt.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 2 9.1 %
3 13 59.1 %
trifft zu: 4 7 31.8 %



#### Wem vertraue ich mich an, wenn ich ein Problem habe?



#### Hast du schon einmal mit der Schulsozialarbeit zu tun gehabt?



Ich habe schon einmal mit der Schulsozialarbeiterin oder dem Schulsozialarbeiter geredet.836.4 %Ich war schon einmal alleine oder mit einer Gruppe zusammen bei der Schulsozialarbeit.627.3 %Ich hatte noch nie mit der Schulsozialarbeit zu tun.1045.5 %Ich kenne Schülerinnen und Schüler, welche mit der Schulsozialarbeit Kontakt hatten.1045.5 %



## 3.2 Wichtige Aspekte

Die Online-Umfrage in Auw haben 12 Schülerinnen und 10 Schüler ausgefüllt.

Die Schülerinnen und Schüler wissen, wer ihr Schulsozialarbeiter ist, wo sich sein Büro befindet und die Mehrheit kennt das Angebot der Schulsozialarbeit.

Wie die Schulsozialarbeit kontaktiert werden kann ist allgemein bekannt, drei Personen wissen nicht, an welchen Tagen die Schulsozialarbeit vor Ort ist.

Bei folgenden Themen nehmen die Schülerinnen und Schüler Kontakt mit dem Schulsozialarbeiter auf:

- Mobbing
- Ausschluss
- Streit
- Gewalt
- Probleme mit der Lehrperson

Die Mehrheit getraut sich, von sich aus Kontakt mit dem Schulsozialarbeiter aufzunehmen.

Folgende Themen werden eher nicht mit dem Schulsozialarbeiter besprochen: Schlechte Stimmung innerhalb der Klasse, Stress in der Schule aufgrund vielen Hausaufgaben oder Prüfungen, Probleme mit dem Freund oder der Freundin, Liebeskummer, unangenehme Fragen, physische oder psychische Probleme, Probleme mit Suchtmitteln und Probleme mit den Eltern oder Geschwistern.

Alle Schülerinnen und Schülern schätzen die Schulsozialarbeit und ihr Angebot. Niemand hat das Gefühl, dass die Schulsozialarbeit in ihrer Schule nicht bekannt ist. Bezüglich des Pensums des Schulsozialarbeiters ist die Mehrheit zufrieden, die Hälfte wünscht sich jedoch, dass der Schulsozialarbeiter öfters an ihrer Schule anwesend ist. Die Schülerinnen und Schüler finden es nützlich, mit einem Anliegen die Schulsozialarbeit kontaktieren können. Das Angebot wird genutzt, die Hälfte der Schülerinnen und Schüler kamen, sei es alleine oder in einer Gruppe, schon einmal persönlich in Kontakt mit dem Schulsozialarbeiter oder kennen jemand der mit dem Schulsozialarbeiter Kontakt hatte. Zehn Personen kamen noch nie mit der Schulsozialarbeit in Kontakt.

Bezüglich Vertrauenspersonen steht die Familie bei den Schülerinnen und Schüler an erster Stelle. An zweiter Stelle steht der Schulsozialarbeiter, dicht gefolgt von Kolleginnen und Kollegen. Das Schlusslicht bilden der Freund und die Freundin, die Klassenlehrperson und die Fachlehrperson.



## 3.3 Gruppendiskussion

Für die Schulsozialarbeit Auw auf der Primarstufe ist Herr Zäch zuständig. Eine Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme ist nicht vorhanden, alle Schülerinnen und Schüler getrauen sich bei Problemen zu melden. Das Geschlecht des Schulsozialarbeiters spielt hier keine Rolle. Die Schülerinnen und Schüler würden es begrüssen, wenn die Schulsozialarbeit einen Tag mehr vor Ort wäre.

Bei folgenden Problemen würden sie den Kontakt mit Herr Zäch aufnehmen:

- Mobbing
- Gewalt
- unangenehmen Fragen, die sie keiner anderen Person zu stellen getrauen
- Probleme mit der Lehrperson
- Probleme mit Mitschülern
- Probleme Zuhause

Die Kinder wünschen sich Projekte im Bereich Theater, Sport und Wald. Einen Pausenkiosk steht auch oben auf der Wunschliste.

## 3.4 Interview mit Frau R. (Lehrperson)

Frau R. ist froh, die Schulsozialarbeit an ihrer Schule zu haben und schätzt die gute Zusammenarbeit. Herr Zäch ist, ihrer Ansicht nach, sehr präsent und das Angebot der Schulsozialarbeit sei bei den Lehrpersonen und auch bei den Schülerinnen und Schüler gut bekannt. Sie wünscht sich, dass die Schulsozialarbeit mehr an der Schule präsent sein könnte und man Themen dadurch tiefgründiger behandeln könnte. Es sei auch für die Kinder wichtig, dass Herr Zäch im Schulhaus und auf dem Pausenplatzt präsent ist.

Momentan werde vor allem in der Intervision gearbeitet, sie würde sich wünschen, dass noch etwas mehr in Präventionsarbeit investiert wird. Es sollte möglichst früh mit Präventionsarbeit angefangen werden, am Besten bereits im Kindergarten.



#### 3.5 Leitfadeninterview mit Familie W. (Eltern)

Frau I. berichtet uns von Erfahrungen mit der Schulsozialarbeit, welche sie mit ihrem Sohn in der 4. Klasse gemacht hat. Er hatte Schwierigkeiten mit einigen Mitschülern und der Lehrperson. Sie hatten Kontakt mit Herr Zäch. Es sei für den Jungen wichtig gewesen, einen männlichen Ansprechpartner zu haben. Für sie als Mutter spiele die Schulsozialarbeit eine sehr wichtige Rolle im heutigen Schulalltag. Die Schultage gleichen gemäss Aussagen von Frau I. einer Massenabfertigung. Es werde nur noch auf die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler geachtet. Auf soziale Fähigkeiten und allgemein auf das Individuum werde von den Lehrpersonen wenig eingegangen.

Sie waren als Familie sehr dankbar um die Unterstützung von Herr Zäch und fühlten sich ernst genommen. Obwohl das Problem nicht gelöst werden konnte, war es gut mit jemandem darüber zu sprechen und eine andere Sichtweise auf die Dinge zu bekommen. Es sei sehr gut, dass es jetzt in allen Klassen die Friedensstifter gebe, dies trage bestimmt viel zum Klassenklima bei. Generell seien ihr die Angebote der Schulsozialarbeit bekannt, da sie sich selbst viel informiere. Vielen anderen Eltern seien die Angebote nicht bekannt. Frau I. denkt, dass die Hemmschwelle oft zu gross sei um die Schulsozialarbeit zu kontaktieren. Viele Eltern würden sich die Probleme schön reden anstelle zur Schulsozialarbeit zu gehen.



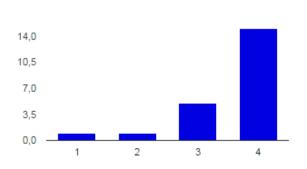
## 4. Gemeinde Oberrüti

## 4.1 Online-Umfrage

Es folgt, die Statistik der Online-Umfrage von Oberrüti, anschliessend werden die wichtigsten Aspekte der Auswertung hervorgehoben und erläutert.

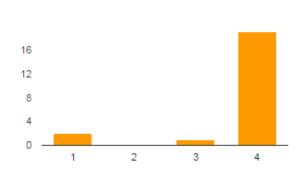
Wie gut kennst du das Angebot der Schulsozialarbeit an unserer Schule?

## Ich weiss, wer die Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter in unserem Schulhaus ist.



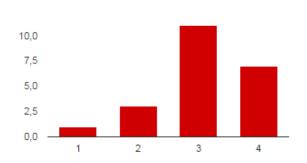
trifft nicht zu: 1 1 4.5 %
2 1 4.5 %
3 5 22.7 %
trifft zu: 4 15 68.2 %

#### Ich weiss, wo das Büro der Schulsozialarbeit in unserem Schulhaus ist.



trifft nicht zu: 1 2 9.1 %
2 0 0 %
3 1 4.5 %
trifft zu: 4 19 86.4 %

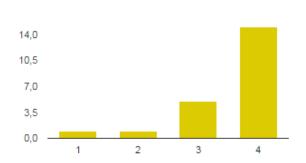
## Ich kenne das Angebot der Schulsozialarbeit.



trifft nicht zu: 1 1 4.5 %
2 3 13.6 %
3 11 50 %
trifft zu: 4 7 31.8 %

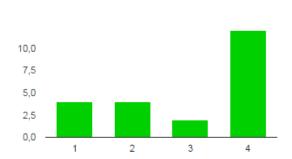


## Ich weiss, wie ich die Schulsozialarbeit kontaktieren kann.



trifft nicht zu: 1 1 4.5 % 2 1 4.5 % 3 5 22.7 % trifft zu: 4 15 68.2 %

## Ich weiss, wann die Schulsozialarbeit an unserer Schule anwesend ist.

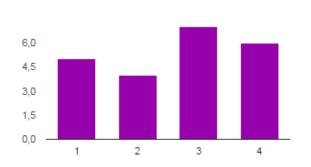


trifft nicht zu: 1 4 18.2 % 2 4 18.2 % 3 2 9.1 % trifft zu: 4 12 54.5 %

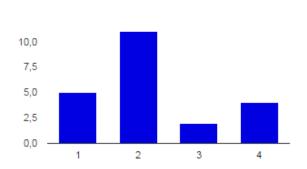


## Bei welchen der folgenden Probleme würdest du dich der Schulsozialarbeiterin oder dem Schulsozialarbeiter anvertrauen?

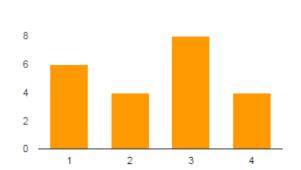
Wenn ich mich ausgeschlossen oder gemobbt fühle.



Wenn ich sehe, dass andere ausgeschlossen oder gemobbt werden.



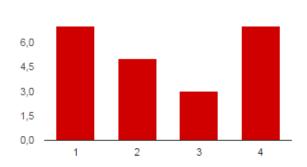
Wenn ich Streit mit jemandem habe, den ich selber nicht lösen kann.



trifft nicht zu: 1 6 27.3 %
2 4 18.2 %
3 8 36.4 %
trifft zu: 4 4 18.2 %

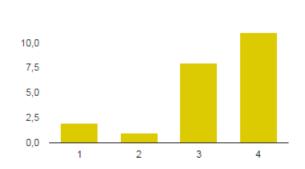


## Wenn wir eine schlechte Stimmung in der Klasse haben.



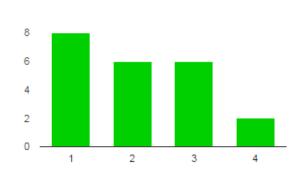
trifft nicht zu: 1 7 31.8 %
2 5 22.7 %
3 3 13.6 %
trifft zu: 4 7 31.8 %

## Wenn andere Schülerinnen oder Schüler gewalttätig gegen mich sind.



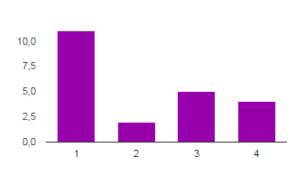
trifft nicht zu: 1 2 9.1 % 2 1 4.5 % 3 8 36.4 % trifft zu: 4 11 50 %

## Wenn ich Stress in der Schule haben z.B wegen zu vielen Hausaufgaben oder Prüfungen.



trifft nicht zu: 1 8 36.4 %
2 6 27.3 %
3 6 27.3 %
trifft zu: 4 2 9.1 %

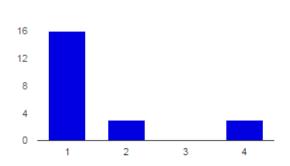
#### Wenn ich ein Problem habe mit meinem Freund oder meiner Freundin.



trifft nicht zu: 1 11 50 %
2 2 9.1 %
3 5 22.7 %
trifft zu: 4 4 18.2 %

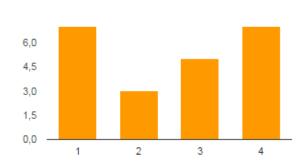


#### Wenn ich Liebeskummer habe.



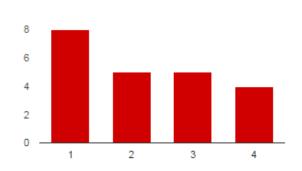
trifft nicht zu: 1 16 72.7 %
2 3 13.6 %
3 0 0 %
trifft zu: 4 3 13.6 %

## Wenn ich Fragen habe, die ich niemand Anderem zu stellen traue.



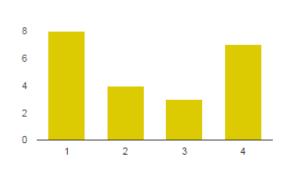
trifft nicht zu: 1 7 31.8 %
2 3 13.6 %
3 5 22.7 %
trifft zu: 4 7 31.8 %

## Wenn es mir gesundheitlich oder psychisch nicht gut geht.



trifft nicht zu: 1 8 36.4 %
2 5 22.7 %
3 5 22.7 %
trifft zu: 4 4 18.2 %

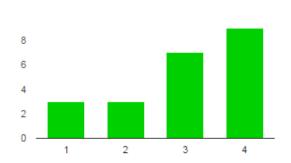
## Wenn ich Probleme habe mit dem Konsum von Suchtmitteln (Alkohol, Tabak, Cannabis...).



trifft nicht zu: 1 8 36.4 %
2 4 18.2 %
3 3 13.6 %
trifft zu: 4 7 31.8 %

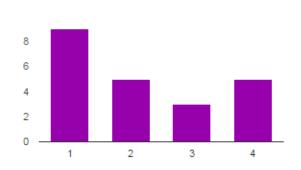


## Wenn ich ein Problem mit einer Lehrperson habe.



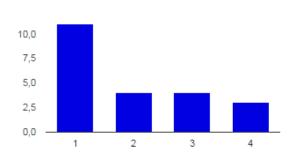
trifft nicht zu: 1 3 13.6 %
2 3 13.6 %
3 7 31.8 %
trifft zu: 4 9 40.9 %

#### Wenn ich ein Problem zu Hause mit meinen Eltern oder Geschwister habe.



trifft nicht zu: 1 9 40.9 % 2 5 22.7 % 3 3 13.6 % trifft zu: 4 5 22.7 %

Ich getraue mich nicht, mich bei der Schulsozialarbeit zu melden.

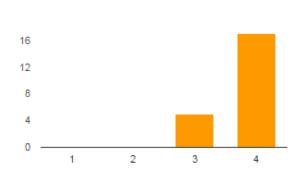


trifft nicht zu: 1 11 50 %
2 4 18.2 %
3 4 18.2 %
trifft zu: 4 3 13.6 %



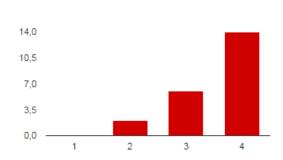
## Akzeptanz der Schulsozialarbeit.

## Ich finde es gut, dass es eine Schulsozialarbeit an unserer Schule gibt.



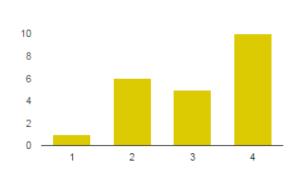
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 5 22.7 %
trifft zu: 4 17 77.3 %

## Ich schätze das Angebot der Schulsozialarbeit.



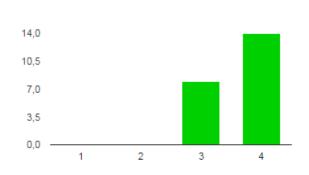
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 2 9.1 %
3 6 27.3 %
trifft zu: 4 14 63.6 %

#### Ich habe das Gefühl, die Schulsozialarbeit ist an unserer Schule bekannt.



trifft nicht zu: 1 1 4.5 % 2 6 27.3 % 3 5 22.7 % trifft zu: 4 10 45.5 %

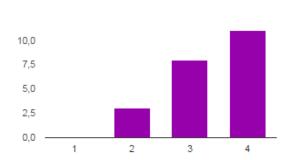
## Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sind mir sympathisch.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 8 36.4 %
trifft zu: 4 14 63.6 %

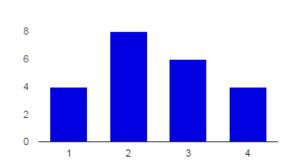


#### Ich bin mit dem Pensum der Schulsozialarbeit an unserer Schule zufrieden.



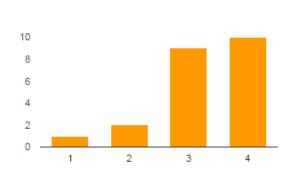
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 3 13.6 %
3 8 36.4 %
trifft zu: 4 11 50 %

#### Ich wünsche mir, dass die Schulsozialarbeit öfters an unserer Schule anwesend ist.



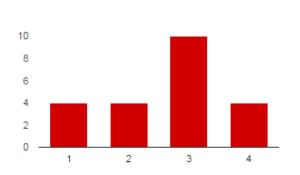
trifft nicht zu: 1 4 18.2 % 2 8 36.4 % 3 6 27.3 % trifft zu: 4 4 18.2 %

## Ich denke, es ist nützlich bei einem Anliegen zur Schulsozialarbeit zu gehen.



trifft nicht zu: 1 1 4.5 % 2 2 9.1 % 3 9 40.9 % trifft zu: 4 10 45.5 %

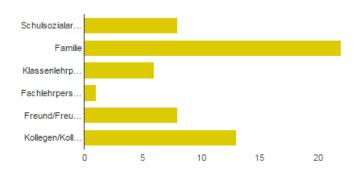
## Ich habe das Gefühl, das Angebot der Schulsozialarbeit wird genutzt.



trifft nicht zu: 1 4 18.2 %
2 4 18.2 %
3 10 45.5 %
trifft zu: 4 4 18.2 %



#### Wem vertraue ich mich an, wenn ich ein Problem habe?



 Schulsozialarbeit
 8
 36.4 %

 Familie
 22
 100 %

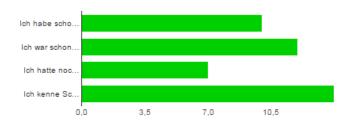
 Klassenlehrperson
 6
 27.3 %

 Fachlehrperson
 1
 4.5 %

 Freund/Freundin
 8
 36.4 %

 Kollegen/Kolleginnen
 13
 59.1 %

#### Hast du schon einmal mit der Schulsozialarbeit zu tun gehabt?



Ich habe schon einmal mit der Schulsozialarbeiterin oder dem Schulsozialarbeiter geredet.1045.5 %Ich war schon einmal alleine oder mit einer Gruppe zusammen bei der Schulsozialarbeit.1254.5 %Ich hatte noch nie mit der Schulsozialarbeit zu tun.731.8 %

lch kenne Schülerinnen und Schüler, welche mit der Schulsozialarbeit Kontakt hatten.  $\,$  14  $\,$  63.6 %



# 4.2 Wichtige Aspekte

Die Online-Umfrage in Oberrüti haben 12 Schülerinnen und 10 Schülern ausgefüllt.

Die Schülerinnen und Schüler wissen, wer ihr Schulsozialarbeiter ist, wo sich sein Büro befindet und die Mehrheit kennt das Angebot der Schulsozialarbeit. Nur eine Person kennt den Schulsozialarbeiter nicht, weiss nicht wo sich das Büro der Schulsozialarbeit befindet und kennt auch das Angebot der Schulsozialarbeit nicht.

Wie die Schulsozialarbeit kontaktiert werden kann ist allgemein bekannt, drei Personen wissen nicht, an welchen Tagen die Schulsozialarbeit vor Ort ist.

Bei folgenden Themen nehmen die Schülerinnen und Schüler Kontakt mit dem Schulsozialarbeiter auf:

- Mobbing
- Ausschluss
- Streit
- Gewalt
- Probleme mit der Lehrperson

Die Mehrheit getraut sich, von sich aus Kontakt mit dem Schulsozialarbeiter aufzunehmen.

Folgende Themen werden eher nicht mit dem Schulsozialarbeiter besprochen: Schlechte Stimmung innerhalb der Klasse, Stress in der Schule aufgrund vielen Hausaufgaben oder Prüfungen, Probleme mit dem Freund oder der Freundin, Liebeskummer, unangenehme Fragen, physische oder psychische Probleme, Probleme mit Suchtmitteln und Probleme mit den Eltern oder Geschwistern.

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schülern schätzen die Schulsozialarbeit und ihr Angebot. Niemand hat das Gefühl, dass die Schulsozialarbeit in ihrer Schule nicht bekannt ist. Bezüglich des Pensums des Schulsozialarbeiters ist die Mehrheit zufrieden, die Hälfte wünscht sich jedoch, dass der Schulsozialarbeiter öfters an ihrer Schule anwesend ist. Die Schülerinnen und Schüler finden es nützlich, mit einem Anliegen die Schulsozialarbeit kontaktieren können. Das Angebot wird genutzt, die Hälfte der Schülerinnen und Schüler kamen, sei es alleine oder in einer Gruppe, schon einmal persönlich in Kontakt mit dem Schulsozialarbeiter oder kennen jemand der mit dem Schulsozialarbeiter Kontakt hatte.

Bezüglich Vertrauenspersonen steht die Familie bei den Schülerinnen und Schüler an erster Stelle. An zweiter Stelle steht der Schulsozialarbeiter, dicht gefolgt von Kolleginnen und Kollegen. Das Schlusslicht bilden der Freund und die Freundin, die Klassenlehrperson und die Fachlehrperson.



# 4.3 Gruppendiskussion

Für die Schulsozialarbeit Oberrüti auf der Primarstufe ist Herr Zäch zuständig. Die Mädchen äusserten, dass es mit einer Frau einfacher wäre über persönliche Themen zu sprechen als mit einem Mann. Die Hemmschwelle ist hier grösser, die Schülerinnen äusserten, sie würden sich nur in Gruppen getrauen Kontakt mit Herr Zäch aufzunehmen.

Die Präsenzzeit von Herr Zäch sollte gemäss den Schülerinnen und Schülern beibehalten werden.

Bei folgenden Problemen würden sie den Kontakt mit Herr Zäch aufnehmen:

- Gewalt
- Mobbing
- Streit in der Schule
- Probleme mit der Lehrperson

Bei Problemen mit Eltern wird niemand Kontakt mit der Schulsozialarbeit aufnehmen. Auf Nachfrage äusserten die Schülerinnen und Schüler, dass Probleme Zuhause nichts mit der Schule zu tun hätten.

Die Kinder wünschen sich vermehrt Projekte im Bereich Sport, Basteln und Zeichnen.

#### 4.4 Interview mit Frau S. (Lehrperson)

Frau S. erlebt die Zusammenarbeit mit Herr Zäch als professionell und hilfreich. Die Zusammenarbeit zwischen Herr Zäch, den Schülerinnen und Schüler, den Lehrpersonen sowie den Eltern sei gut. Es sei für die Kinder hilfreich eine neutrale Ansprechperson zu haben.

Früher musste sie sich um alle Probleme selber kümmern, dies war sehr anstrengend. Jetzt ist Herr Zäch jeden Dienstag hier und die Kinder wissen, wer er ist und wann er da ist. Er sei per Telefon und Mail für die Lehrpersonen erreichbar. Die Kinder haben einen Briefkasten, wo sie ihr Anliegen deponieren können. Herr Zäch ist im Team gut integriert und wird von den Lehrpersonen sowie von den Kindern geschätzt und akzeptiert. Für sie ist Herr Zäch eine grosse Unterstützung und er sei eine gute Anlaufstelle. Frau S. sagt, dass ihr das Angebot der Schulsozialarbeit bekannt sei. Es wissen gemäss Frau S. alle Lehrpersonen Bescheid über die Schulsozialarbeit aber es wird eher weniger genutzt, da nicht oft Probleme auftreten. Die Eltern nutzen den direkten Kontakt zur Schulsozialarbeit eher nicht. Die Eltern wenden sich fast immer zuerst an die Klassenlehrperson und diese übernimmt dann die Vermittlung zur Schulsozialarbeit.

Frau S. ist sehr dankbar für die Arbeit der Schulsozialarbeit und wünscht sich generell mehr Präsenz und Präventionsarbeit.



# 4.5 Leitfadeninterview mit Familie I. (Eltern)

Frau I. erzählt uns von Erfahrungen, welche sie mit der Schulsozialarbeit gemacht hat im Zusammenhang mit ihrem Sohn, welcher Schwierigkeiten hatte innerhalb der Klasse aber auch mit der Lehrperson. Herr Zäch habe ihn in dieser Zeit stark unterstützt und immer wieder ermuntert, zu Gesprächen zu kommen und sich bei ihm zu melden, falls er Unterstützung benötige. Der Sohn habe sich ernst genommen gefühlt und auch als Eltern hatten sie stets guten Kontakt zu Herr Zäch und waren dankbar um die kompetente Unterstützung. Die Gespräche haben in verschiedenen Konstellationen stattgefunden. Es gab Einzelgespräche mit dem Sohn und Gespräche mit den Eltern und der betroffenen Lehrperson zusammen. Sie fühlten sich stets akzeptiert und waren mit der Beratung von Herr Zäch zufrieden. Auch wenn das Problem nicht gelöst werden konnte, war es für die ganze Familie sehr hilfreich mit einer neutralen Person darüber zu reden. Frau I. wünscht sich, dass die Schulsozialarbeiter und eine Schulsozialarbeiterin an der Schule tätig wären, damit beide Geschlechter vertreten wären. Es sei wichtig, dass Mädchen zu einer Frau gehen können und die Jungs zu einem Mann.

Die Schulsozialarbeit ist als neutrale Person einen sehr guten Ansprechpartner für Kinder und die Eltern. Frau I. erwähnt die Friedenstifter und dass sie dies eine gute Idee findet.

Generell denkt sie, dass viele Eltern die Schulsozialarbeit nicht kennen und dass das Angebot nicht bekannt ist. Es braucht gemäss Frau I. schon früh Einführungen in die Schulsozialarbeit. Bereits im Kindergarten, damit die Eltern schon von Anfang an Bescheid wissen. Für sie ist es wichtig, ein Gesicht verbinden zu können mit der Schulsozialarbeit. Wenn man den Schulsozialarbeiter oder die Schulsozialarbeiterin einmal live gesehen habe, dann sei gemäss Frau I. die Hemmschwelle viel kleiner um Kontakt aufzunehmen.



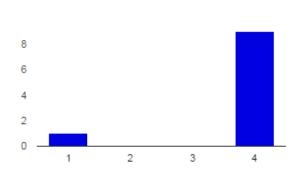
# 5 Gemeinde Sins

# 5.1 Online-Umfrage

Es folgt, die Statistik der Online-Umfrage von Sins, anschliessend werden die wichtigsten Aspekte der Auswertung hervorgehoben und erläutert.

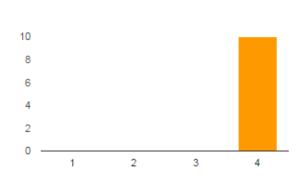
Wie gut kennst du das Angebot der Schulsozialarbeit an unserer Schule?

Ich weiss, wer die Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter in unserem Schulhaus ist.



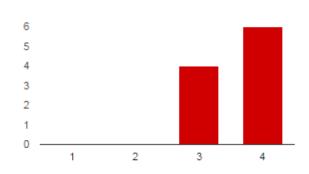
trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 0 0 %
3 0 0 %
trifft zu: 4 9 90 %

Ich weiss, wo das Büro der Schulsozialarbeit in unserem Schulhaus ist.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 0 0 %
trifft zu: 4 10 100 %

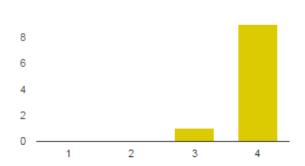
Ich kenne das Angebot der Schulsozialarbeit.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 4 40 %
trifft zu: 4 6 60 %

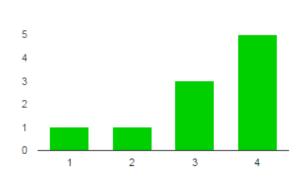


# Ich weiss, wie ich die Schulsozialarbeit kontaktieren kann.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 1 10 %
trifft zu: 4 9 90 %

# Ich weiss, wann die Schulsozialarbeit an unserer Schule anwesend ist.

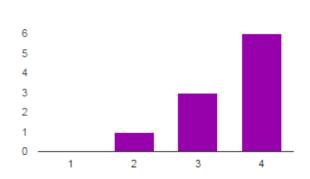


trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 1 10 %
3 3 30 %
trifft zu: 4 5 50 %



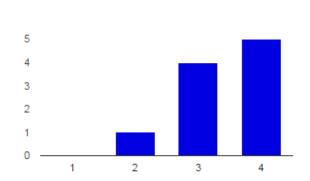
# Bei welchen der folgenden Probleme würdest du dich der Schulsozialarbeiterin oder dem Schulsozialarbeiter anvertrauen?

Wenn ich mich ausgeschlossen oder gemobbt fühle.



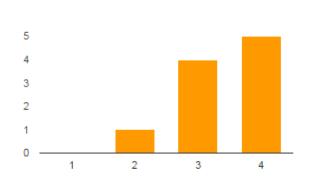
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 1 10 %
3 3 30 %
trifft zu: 4 6 60 %

# Wenn ich sehe, dass andere ausgeschlossen oder gemobbt werden.



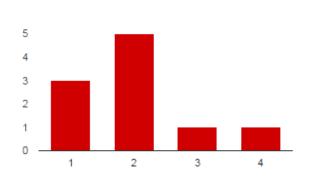
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 1 10 %
3 4 40 %
trifft zu: 4 5 50 %

# Wenn ich Streit mit jemandem habe, den ich selber nicht lösen kann.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 1 10 %
3 4 40 %
trifft zu: 4 5 50 %

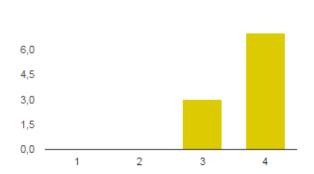
# Wenn wir eine schlechte Stimmung in der Klasse haben.



trifft nicht zu: 1 3 30 % 2 5 50 % 3 1 10 % trifft zu: 4 1 10 %

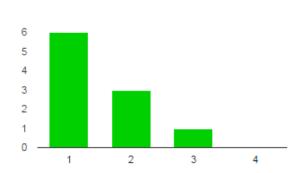


# Wenn andere Schülerinnen oder Schüler gewalttätig gegen mich sind.



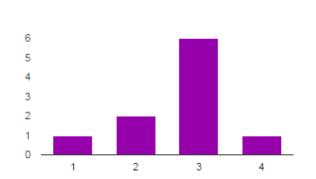
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 3 30 %
trifft zu: 4 7 70 %

# Wenn ich Stress in der Schule haben z.B wegen zu vielen Hausaufgaben oder Prüfungen.



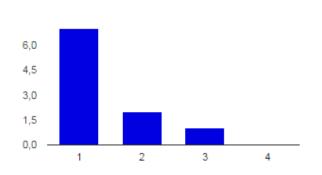
trifft nicht zu: 1 6 60 % 2 3 30 % 3 1 10 % trifft zu: 4 0 0 %

#### Wenn ich ein Problem habe mit meinem Freund oder meiner Freundin.



trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 2 20 %
3 6 60 %
trifft zu: 4 1 10 %

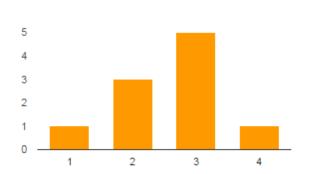
#### Wenn ich Liebeskummer habe.



trifft nicht zu: 1 7 70 % 2 2 20 % 3 1 10 % trifft zu: 4 0 0 %

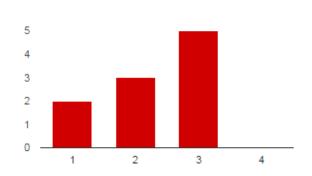


# Wenn ich Fragen habe, die ich niemand Anderem zu stellen traue.



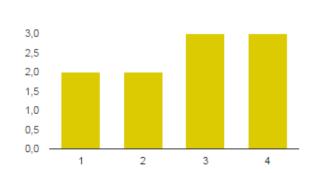
trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 3 30 %
3 5 50 %
trifft zu: 4 1 10 %

# Wenn es mir gesundheitlich oder psychisch nicht gut geht.

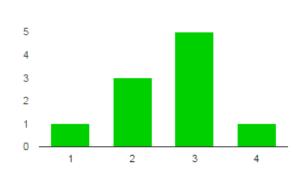


trifft nicht zu: 1 2 20 %
2 3 30 %
3 5 50 %
trifft zu: 4 0 0 %

# Wenn ich Probleme habe mit dem Konsum von Suchtmitteln (Alkohol, Tabak, Cannabis...).



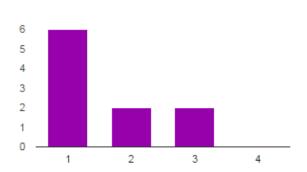
# Wenn ich ein Problem mit einer Lehrperson habe.



trifft nicht zu: 1 1 10 % 2 3 30 % 3 5 50 % trifft zu: 4 1 10 %

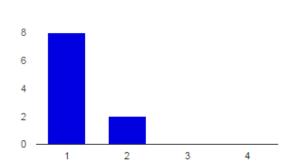


# Wenn ich ein Problem zu Hause mit meinen Eltern oder Geschwister habe.



trifft nicht zu: 1 6 60 % 2 2 20 % 3 2 20 % trifft zu: 4 0 0 %

# Ich getraue mich nicht, mich bei der Schulsozialarbeit zu melden.

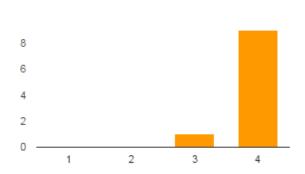


trifft nicht zu: 1 8 80 %
2 2 20 %
3 0 0 %
trifft zu: 4 0 0 %



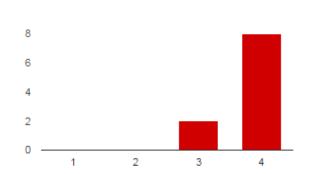
# Akzeptanz der Schulsozialarbeit.

# Ich finde es gut, dass es eine Schulsozialarbeit an unserer Schule gibt.



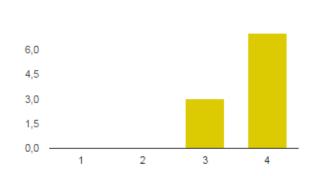
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 1 10 %
trifft zu: 4 9 90 %

# Ich schätze das Angebot der Schulsozialarbeit.



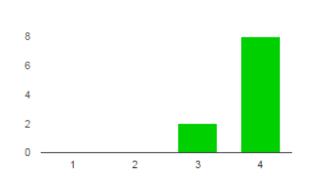
trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 2 20 %
trifft zu: 4 8 80 %

# Ich habe das Gefühl, die Schulsozialarbeit ist an unserer Schule bekannt.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 3 30 %
trifft zu: 4 7 70 %

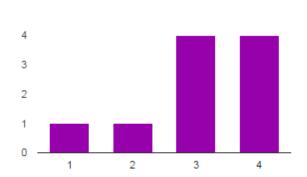
# Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sind mir sympathisch.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 2 20 %
trifft zu: 4 8 80 %

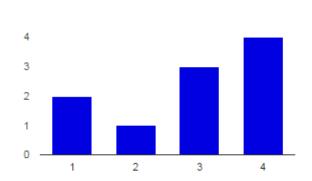


#### Ich bin mit dem Pensum der Schulsozialarbeit an unserer Schule zufrieden.

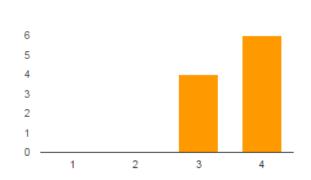


trifft nicht zu: 1 1 10 %
2 1 10 %
3 4 40 %
trifft zu: 4 4 40 %

# Ich wünsche mir, dass die Schulsozialarbeit öfters an unserer Schule anwesend ist.

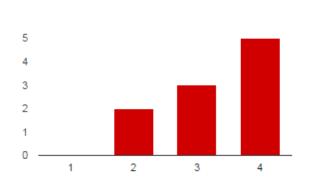


# Ich denke, es ist nützlich bei einem Anliegen zur Schulsozialarbeit zu gehen.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 0 0 %
3 4 40 %
trifft zu: 4 6 60 %

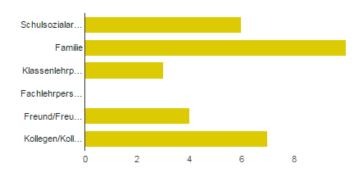
# Ich habe das Gefühl, das Angebot der Schulsozialarbeit wird genutzt.



trifft nicht zu: 1 0 0 %
2 2 20 %
3 3 30 %
trifft zu: 4 5 50 %



#### Wem vertraue ich mich an, wenn ich ein Problem habe?



 Schulsozialarbeit
 6
 60 %

 Familie
 10
 100 %

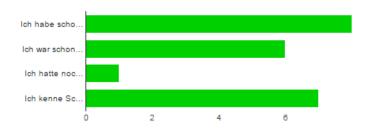
 Klassenlehrperson
 3
 30 %

 Fachlehrperson
 0
 0 %

 Freund/Freundin
 4
 40 %

 Kollegen/Kolleginnen
 7
 70 %

#### Hast du schon einmal mit der Schulsozialarbeit zu tun gehabt?



Ich habe schon einmal mit der Schulsozialarbeiterin oder dem Schulsozialarbeiter geredet.880 %Ich war schon einmal alleine oder mit einer Gruppe zusammen bei der Schulsozialarbeit.660 %Ich hatte noch nie mit der Schulsozialarbeit zu tun.110 %

Ich kenne Schülerinnen und Schüler, welche mit der Schulsozialarbeit Kontakt hatten. 7 70 %



#### 5.2 Wichtige Aspekte

Die Online-Umfrage in Sins haben 4 Schülerinnen und 6 Schüler ausgefüllt.

Die Schülerinnen und Schüler wissen, wer ihr Schulsozialarbeiter ist, wo sich sein Büro befindet und alle kennen das Angebot der Schulsozialarbeit. Eine Person kennt den Schulsozialarbeiter nicht.

Wie die Schulsozialarbeit kontaktiert werden kann ist bekannt, zwei Personen wissen nicht, an welchen Tagen die Schulsozialarbeit vor Ort ist.

Bei folgenden Themen nehmen die Schülerinnen und Schüler Kontakt mit dem Schulsozialarbeiter auf:

- Mobbing
- Ausschluss
- Streit
- Gewalt
- Probleme mit dem Freund oder der Freundin
- Probleme mit Suchtmitteln
- Probleme mit der Lehrperson

Alle Schülerinnen und Schüler getrauen sich, von sich aus Kontakt mit dem Schulsozialarbeiter aufzunehmen.

Folgende Themen werden eher nicht mit dem Schulsozialarbeiter besprochen: Schlechte Stimmung innerhalb der Klasse, Stress in der Schule aufgrund vielen Hausaufgaben oder Prüfungen, Liebeskummer, unangenehme Fragen, physische oder psychische Probleme und Probleme mit den Eltern oder Geschwistern.

Alle Schülerinnen und Schülern schätzen die Schulsozialarbeit und ihr Angebot. Niemand hat das Gefühl, dass die Schulsozialarbeit in ihrer Schule nicht bekannt ist. Bezüglich des Pensums des Schulsozialarbeiters ist die Mehrheit zufrieden, drei Personen wünschen sich jedoch, dass der Schulsozialarbeiter öfters an ihrer Schule anwesend ist. Die Schülerinnen und Schüler finden es nützlich, mit einem Anliegen die Schulsozialarbeit kontaktieren können. Das Angebot wird genutzt, fast alle der Schülerinnen und Schüler kamen, sei es alleine oder in einer Gruppe, schon einmal persönlich in Kontakt mit dem Schulsozialarbeiter oder kennen jemand der mit dem Schulsozialarbeiter Kontakt hatte. Nur eine Person hatte noch nie mit der Schulsozialarbeit Kontakt.

Bezüglich Vertrauenspersonen steht die Familie bei den Schülerinnen und Schüler an erster Stelle. An zweiter Stelle stehen die Kolleginnen und Kollegen, dicht gefolgt vom Schulsozialarbeiter. Das Schlusslicht bilden der Freund und die Freundin, die Klassenlehrperson und die Fachlehrperson.



# 5.3 Gruppendiskussion

Für die Schulsozialarbeit Sins auf der Primarstufe ist Herr Zäch zuständig. Die Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme ist gering, nur 3 Kinder äusserten, sich nicht alleine bei der Schulsozialarbeit melden zu getrauen. Die Mädchen würden eine weibliche Ansprechperson bevorzugen, bei den Jungen hat das Geschlecht keinen Einfluss auf die Kontaktaufnahme. Die Schülerinnen und Schüler finden die Präsenzzeit der Schulsozialarbeit super.

Bei folgenden Problemen würden sie den Kontakt mit Herr Zäch aufnehmen:

- Gewalt
- Streit mit Mitschülern
- Schlechte Stimmung innerhalb der Klasse
- Stress in der Schule aufgrund Prüfungen

Die Kinder wünschen sich in der Pause einen Wagen mit Spielsachen, wo sie sich bedienen können sowie vermehrt Projekte.

#### 5.4 Interview mit Herr B. (Lehrperson)

Herr B. hatte bis jetzt nur positive Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit. Mit Frau Alborn hatte er eine sehr gute Zusammenarbeit und auch mit Herr Zäch sei die Zusammenarbeit gut. Er organisiere Elternabende auf freiwilliger Basis und die Schulsozialarbeit sei an diesen Abenden auch oft anwesend. Diese Anwesenheit biete eine gute Gelegenheit für die Eltern um an einem solchen Abend Kontakt mit der Schulsozialarbeit aufzunehmen. Schulsozialarbeit auch Oft gestaltet die Abendprogramme mit aktuellen und spannenden Themen. Dies werde von den Eltern geschätzt. Er bekomme gute Rückmeldungen. Generell erlebt Herr B. die Schulsozialarbeit als eine Entlastung im Alltag als Lehrperson. Die Zusammenarbeit sei gut, man trete sich mit Respekt und Akzeptanz entgegen. Er wäre gut, wenn die Schulsozialarbeit mehr präsent wäre im Schulhaus und in den Klassen. Dies habe Frau Alborn immer sehr gut gemacht. Sie konnte die Kinder dort abholen wo sie gestanden sind. Sie wurde von den Kindern geschätzt. Sie habe sehr viele Projekte im Kopf gehabt und viel Energie in ihre Arbeit gesteckt.



#### 5.5 Leitfadeninterview mit Familie L. (Eltern)

Frau L. erzählt uns von Erfahrungen mit der Schulsozialarbeit, welche Sie im Zusammenhang mit ihrem zehn Jahre alten Sohn in der 4. Klasse gemacht hat. Ihr Sohn ging nicht gerne zur Schule weil er mit der Lehrperson Probleme hatte. Frau Alborn nahm dieses Problem ernst und war sehr einfühlsam und verständnisvoll. Der Sohn war nie alleine an einem Termin der Schulsozialarbeit, Einmal war die Mutter mit dem Sohn dort und ansonsten war die Mutter alleine bei Frau Alborn. Die Schulsozialarbeit hatte gemäss Frau L. für die Familie eine unterstützende und entlastende Funktion.

Frau L. schwärmt von der Arbeit, welche Frau Alborn bei der Schulsozialarbeit geleistet hat. Man habe es richtig gespürt, dass sich etwas bewegt im Schulhaus. Auch die Kinder seien riesen Fans von Frau Alborn gewesen. Nun sei sie enttäuscht, dass Frau Alborn nicht mehr an der Schule sei und die Eltern nur in einem Nebensatz in einem Brief darüber informiert wurden. Auch ihre zwei Söhne seien traurig gewesen, als sie erfahren haben, dass Frau Alborn nicht mehr an der Schule sei. Sie findet, die Schulsozialarbeit muss mehr informieren und transparenter werden. Bevor Frau Albron an der Schule war, wusste sie nichts von der Schulsozialarbeit, da sie nie etwas gehört habe und keine Präsenz spürbar war. Dies habe sich mit der Anstellung von Frau Alborn geändert. Alle wussten von der Schulsozialarbeit und waren begeistert. Frau Alborn war sehr präsent und für die Kinder eine wichtige Ansprechperson. Sie war gemäss Frau L. eine Bereicherung für die ganze Schule. Sie hoffe sehr, dass Herr Zäch mit gleich viel Herzblut an die Arbeit gehe.



# 6 Leitfadeninterview mit Herr Zäch, Stellenleiter

In der Primarschule ist die Schulsozialarbeit neu eingeführt worden und sei somit noch in der Aufbauphase und dementsprechend noch nicht so bekannt wie in der Oberstufe. In der Oberstufe ist die Schulsozialarbeit gemäss Herr Zäch schon etwas bekannter und man merke, dass man als Schulsozialarbeiter fester Bestandteil der Schule ist. Dies merke er vor Allem daran, dass man auch Einladungen bekommt zu Sitzungen und Events.

Herr Zäch ist überwiegend für die Gemeinden Auw und Oberrüti zuständig. Aufgrund der Fallzahlen geht er davon aus, dass die Schulsozialarbeit akzeptiert ist. Es gäbe auch viele Elternkontakte. Er bekomme viele Rückmeldungen von Eltern, dass das Angebot der Schulsozialarbeit geschätzt werde und dass die Eltern es gut finden, was die Schulsozialarbeit mache. Auch bei den Lehrpersonen seien sie als Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter bekannt und werden gut eingesetzt.

Bei gewissen Schulen gebe es das Problem, dass die Pensen sehr klein seien und darum könne man nicht so viel präsent sein, wie man eigentlich gerne möchte. Dies wirkt sich bei diesen Gemeinden auch auf die Fallzahlen aus. Vor Allem in Abtwil sei das Pensum sehr klein. Dort klappt es mit der niederschwelligen Kontaktaufnahme eher weniger, da die Beziehung zu den Schülerinnen und Schüler sowie zu den Eltern und Lehrpersonen gar nicht richtig hergestellt werden kann.

In der Primarschule laufen die Anmeldungen primär über Eltern und Lehrpersonen. Nur in der Oberstufe sind die Schülerinnen und Schüler aktiver in der Kontaktaufnahme mit der Schulsozialarbeit.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und Lehrpersonen gestaltet sich gemäss Aussagen von Herr Zäch grundsätzlich gut. Manchmal, wenn es verordnete Zusammenarbeiten sind, gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schüler etwas schwieriger.

Mit den Präventionsprojekten ist es manchmal eine Verhandlungssache, da die Lehrpersonen die Lektionen eigentlich brauchen um ihren eigenen Stoff zu übermitteln. Nun plant die Schulsozialarbeit diese Projekte bereits früh in der Jahresplanung mit ein. Wir sind gezwungen sehr weit und gut vorauszuplanen. Zum Teil bis zu zwei Jahre im Voraus. Aber das laufe gut. Man könne jedoch nicht kurzfristig oder spontan sein.

Ein Drittel der Arbeit ist Prävention. In diesem Drittel laufen Projekte, welche nicht problemorientiert sind. Themen, welche angeboten werden, aufgrund gesellschaftlichen oder politischen Aktualität. Es werden oft auch klasseninterne Projekte gemacht, dies vor Allem, wenn man merkt, dass ein Thema in einer Klasse sehr präsent ist, beispielsweise Rassismus.

Herr Zäch würde sich wünschen, dass er mehr Präsenz gewährleisten könnte. Dies vor Allem um die Niederschwelligkeit zu gewährleisten. Wenn man erreichen möchte, dass die und Schülerinnen und Schüler mehr von sich aus zur Schulsozialarbeit kommen, dann müsste man ganz klar mehr präsent sein. Die Präsenzzeiten sind unterschiedlich aufgeteilt. Man müsse die genaue Präsenzzeiten der unterschiedlichen Standorte in der Zukunft überprüfen und überdenken.



Um eine gute Präventionsarbeit leisten zu können, bräuchte man mehr Zeit. Auch wenn konkrete Probleme in einer Klasse auftauchen und diese eine enge Begleitung brauchen, geht dies sehr schnell in die Zeit, welche man gemäss Herr Zäch eigentlich nicht zur Verfügung habe. Momentan seien die Präsenzzeiten flexibel geregelt und man kann sich als Schulsozialarbeiter oder Schulsozialarbeiterin die Präsenz an den Schulen gut einteilen. Wenn dies nicht mehr der Fall wäre, würde es Schwierigkeiten geben.

Wenn sich die Gemeinden gegen die Einführung des Pilotprojekts entscheiden würden, dann gäbe dies wesentlich mehr Arbeit für die Lehrpersonen und Schulleitungen. Sie müssten diese Leistungen extern einkaufen. Diese Leistungen wären dann vor Allem auf Intervention im Krisenfall ausgerichtet. Die Prävention sowie die Früherkennung würden ganz wegfallen.

In Sins kommen Schülerinnen und Schüler der verschiedenen umliegenden Gemeinden zusammen in die Oberstufe. Es ist von Vorteil, wenn man als Schulsozialarbeiter oder Schulsozialarbeiterin die Schülerinnen und Schüler und ihre Vorgeschichte bereits kennt. Dies würde dann wegfallen, falls die Schulsozialarbeit nicht mehr in den Primarschulen anwesend wäre. Dieses Problem sehen sie jetzt mit den Jugendlichen, welche von der Primarschule Dietwil nach Sins in die Oberstufe kommen. In Dietwil ist die Schulsozialarbeit nicht anwesend und das macht die Situation oft schwierig.



# 7 Empfehlungen

Gestützt auf viele interessante Erzählungen, Eindrücke und Schilderungen diverser Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und des Stellenleiters der regionalen Schulsozialarbeit, können wir folgende Empfehlungen verfassen und der Schulsozialarbeit zur Verfügung stellen. Weitere Anregungen können aus den Statistiken der Online-Umfragen sowie aus dem Bericht entnommen werden.

- In diversen Klassen kam deutlich zum Vorschein, dass vor Allem die Mädchen eine weibliche Ansprechperson bevorzugen. Dies würde gemäss konkreten Aussagen, die Hemmschwelle der Kontaktaufnahme für die Schülerinnen massiv herabsetzen. Aus diesem Grund empfiehlt das Evaluationsteam bei der nächsten Stellenbesetzung den Genderaspekt zu berücksichtigen.
- In allen befragten Klassen kam der Wunsch nach mehr Projektarbeit zu wichtigen und aktuellen Themen auf. Diese werden von den Schülerinnen und Schüler sehr geschätzt. Konkrete Projektvorschläge und Themen sind aufgelistet im Bericht.
- Vor Allem bei den Lehrpersonen sowie bei einigen Eltern wurde der Wunsch nach mehr Präventionsarbeit geäussert. Als konkrete Themen wurden die Pubertät, Medienverhalten (Social Media), Gewalt und Rassismus genannt. Das Evaluationsteam ist der Ansicht, dass zukünftig mehr Präventionsarbeit geleistet werden soll. Um dies zu realisieren, muss eine zukünftige Erhöhung der Pensen geprüft werden.
- Das Angebot der Schulsozialarbeit ist bei den Eltern eher wenig bekannt. Einige Eltern wünschen sich mehr Informationen dazu und mehr Präsenz an Elternabenden. Die Hemmschwelle als Eltern die Schulsozialarbeit aufzusuchen ist nach Aussage gewisser Eltern eher hoch. Um einen engeren Kontakt mit den Eltern aufbauen zu können soll die Schulsozialarbeit mehr präsent sein an Schulanlässen und Elternabenden.
- In den Gruppendiskussionen fiel auf, dass viele Schülerinnen und Schüler die Schulsozialarbeit nur im Rahmen der Schule wahrnehmen. Gemäss Aussagen der Mehrheit der Kinder ist die Schulsozialarbeit nicht für Probleme zu Hause zuständig. Wir sehen in diesem Bereich dringenden Bedarf zur Aufklärung des Zuständigkeitsfeldes der Schulsozialarbeit.
- Es war den Schülerinnen und Schülern nicht klar, dass Frau Albron aufhört und dies habe sie verunsichert. Sie wussten nicht, wer jetzt für sie zuständig ist. Auch die befragte Familie in Sins brachte zum Vorschein, dass dieser Wechsel nicht transparent gemacht wurde und einige Fragezeichen auftauchten. Solche Unsicherheiten sollen zukünftig vermieden werden. Stellenwechsel sollen frühzeitig angekündigt werden und die neue Zuständigkeit soll durch Präsenz bei den Schülerinnen und Schüler sowie bei den Eltern spürbar sein.
- Die Schulsozialarbeit sollte zukünftig mehr fachbezogene und weniger administrative Leistungen erbringen. Aus diesem Grund ist zu prüfen, ob eine Sekretariatsstelle eingerichtet werden kann, dies setzt wiederum eine Überprüfung und Erhöhung der Stellenprozente voraus.